

Tourenbericht Wetterhorn - Rosenhorn

Sommer, Sonne, Sonnenschein.

Wir haben den Sommer gefunden. Wochenlang hat er sich vor uns versteckt und war nun ab dem vierten August im Osten von Grindelwald anzutreffen.

Schon beim Aufstieg zur Glecksteinhütte kamen wir kräftig ins Schwitzen. Das haben dann gleich die Steinböcke gerochen, die als riesige Herde um die Hütte herumstolzierten und uns ihre Aufwartung machten.

Die tierische Begleitung zog sich dann gleich weiter, am nächsten Morgen begleitete uns die Hüttenkatze fast bis zum Willsgrätli und gab uns kurz unterhalb des Grats an die obligate Steinbockherde weiter.

Irgendwann waren wir dann doch tierlos unterwegs, wurden dafür aber mit grandiosen Aussichten vom Wetterhorn und dem Dossengrat im Abstieg zur Dossenhütte belohnt.

Richtige Tiere haben wir danach erst mal kaum noch gesehen, dafür sind wir in Schlangenlinien bis aufs Rosenhorn und übers Wetterlimmi ins Gauli aufgestiegen. Der Gauligletscher wartete mit vielen Spalten und im unteren Bereich auch aperm Eis auf. Das Empfangskomitee bestand, man stelle sich das vor, aus Tieren. Hunderte Schafe belagerten mit ihren Schutzhunden die Gaulihütte, liessen uns aber pausieren und nachts sogar etwas Schlafen. Gestärkt nach etwas Wein, Käseplatten und einer grossen Mütze Schlaf, ging es durch die Schafherde ins Urbachtal zu den nächsten Kuhherden und nach Innertkirchen, zurück in die Zivilisation.

Sommer und Safari im Schweizer Stil.

Danke an unseren Tourleiter, Hans.

Mit dabei: Fabienne, Thomas und Robin